

Nicolaus Bäckere's

sicher und dauernd wirkende
Zahntinctur gegen Zahnschmerz.
1/2 Flacon 42 kr. 1/2 Flacon 24 kr.

Zahntinctur zur Erhaltung der Zähne:
Zahn-Pasta,
vegetabilisches Zahnpulver
zum Reinigen und Erhalten der Zähne
hält auf Lager und empfiehlt
56 Albert Müller in Backnang.

Backnang.

Zwei einschlafende Betten
sind zum Ausleihen parat. Von wem, sagt die
Redaktion.

Backnang.

Geld-Offer.

50 fl. Pfleggeld ist zum Ausleihen parat
bei David Kübler z. Sonne.

44 Sulzbach.

Branntweine

von Kartoffeln, Trester, Frucht und Weißkorn,
den Schoppen à 8, 10 und 12 kr., Maasweise
billiger, empfiehlt in ganz reiner Waare
Kaufmann Göld.

Drei schöne trächtige

Mutterschweine

hat zu verkaufen Sauer-Bäcker
22 in Erbstetten.

22 Allmersbach.

Ich habe ein nettes

Bernerwägele

mit Sitz und Spritzleder, sowie einen guten
Kuhwagen billig zu verkaufen
Kaufmann Bühlert.

Gewerbeverein.

Montag: Schwanen.

Vortrag über Trichinen und Trichinenkrankheit.

 Zur Annahme von Bleichgegenständen für die
Blonbeurer Bleiche
empfiehlt sich
Backnang, im März 1864.
12 Albert Müller.

Backnang.

30—40 Wagen Gartenerde
hat zu verkaufen

Chr. Ludwig Breuninger.

Tages Neuigkeiten.

Stuttgart den 2. März. Auf höchsten Befehl werden die zwei Regimentsärzte Dr. Fichtel des 2. und Boltz des 5. Infanterieregiments nach Schleswig gesendet um in den dortigen Spitälern Hilfe zu leisten und ärztliche Studien zu machen.

Berlin den 29. Febr. Dem Bericht nach geht heute das Belagerungsgeschütz, aus 40 Stück bestehend, nach Schleswig ab.

Brüssel den 1. März. In diplomatischen Kreisen wird versichert, hr. v. Quaade, der dänische Minister des Auswärtigen, habe seine Entlassung genommen. Das dänische Kabinett sei darüber gespalten, ob man noch den Krieg fortführen oder auf eine Versöhnung eingehen solle.

Kiel den 26. Febr. Nach eingegangenen Privatbriefen, welche wir für zuverlässig halten dürfen, sollen demnächst die noch in der dänischen Armee dienenden Holsteiner, welche sich gegenwärtig in Kopenhagen befinden, in ihre Heimat entlassen werden.

New York den 19. Febr. Der Kongress nahm Sumners Amendentum zur Verfassung, betreffend die Abschaffung der Sklaverei, an. Nach dem New-York-Herald wird Lincoln am 22. Febr. die Befreiung der Slaven in allen Unionstaaten ohne Ausnahme proklamieren. — Sherman besetzte Jackson und Yazoo-City (Mississippi).

Backnang.

Lebensmittel-Preise am 3. März 1864.

| | |
|----------------------------------|----------------------|
| 8 Pfd. Kernesbrod | 26 bis 28 kr. |
| 8 Pfd. Schwarzbrot | 20 bis 22 kr. |
| Der Krenzerweck | wiegt 5 bis 5½ Loth. |
| 1 Pfd. abgezogen Schweinefleisch | 12 bis 13 kr. |
| 1 Pfd. nicht abgez. | 13 bis 14 kr. |
| 1 Pfd. Rindfleisch | 12 bis 13 kr. |
| 1 Pfd. Kuhfleisch | 10 kr. |
| 1 Pfd. Kalbfleisch | 12 bis 13 kr. |
| 1 Pfd. Ochsenfleisch | 13 kr. |

Backnang Naturalienpreise vom 2. März 1864.

| Fruchtgattungen: | Höchst. | Mitt. | Niederst. |
|--------------------------|-----------------|-----------------|-----------|
| | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. |
| 1 Centner Kernen . . . | 5 45 | 5 45 | 5 45 |
| Dinkel . . . | 4 12 | 4 — | 3 52 |
| Roggen . . . | — — | — — | — — |
| Wizen . . . | — — | — — | — — |
| Gerste . . . | — — | — — | — — |
| Haber . . . | 3 — | 2 57 | 2 52 |
| 1 Scheffel Dinkel wiegt: | | | |
| best. 178 Pfd. | mittel 169 Pfd. | gering 163 Pfd. | |
| Haber: | | | |
| 193 Pfd. | 187 Pfd. | 170 Pfd. | |

Heilbronn Naturalienpreise vom 2. März 1864.

| Fruchtgattungen: | Höchst. | Mitt. | Niederst. |
|------------------------|---------|---------|-----------|
| | fl. kr. | fl. kr. | fl. kr. |
| 1 Centner Weizen . . . | — — | — — | — — |
| Kernen . . . | 5 27 | 5 27 | 5 27 |
| Horn . . . | — — | — — | — — |
| Gemischt . . . | — — | — — | — — |
| Gerste . . . | 3 24 | 3 24 | 3 24 |
| Dinkel . . . | 4 18 | 4 8 | 3 48 |
| Haber . . . | 3 12 | 3 7 | 3 3 |

Abo-nementpreis: 60 Pfg. vierteljährlich 38 kr. Halbjährlich 76 kr. Jahrlich 154 kr. Abonnementgebühr: Raum per Seite 2 Kr.

Murrthal-Bote.

Gestellt: Montag,

Mittwoch u. Freitag.

Intervalltagesschriften:

Raum per Seite 2 Kr.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Nr. 28

Montag den 7. März

Amtliche Bekanntmachungen.**Remontierung.**

Das Kriegsministerium sieht sich veranlasst, 500 Remonten, wovon 100 Stück zu Reit- und 400 Stück zu Zugpferden, die letzteren häufiger, als die Reitpferde und häufig für das Armeefuhrwesen, sich eignen müssen, sofort auszuladen zu lassen.

Die zu erkauften Pferde müssen vollkommen gesund, die Reitpferde nicht unter 15 Haast hoch sein; alle zu erkaufenden Pferde müssen abgezahnt, sollen aber in der Regel das 8. Jahr nicht überschritten haben.

Zu unvermeidlicher Beibringung dieser 500 Pferde hat das Kriegsministerium folgende Anordnungen getroffen:

1) An nachbenannten Tagen und Orten finden durch 4 militärische Kommissionen Einkäufe statt:

Montag den 14. März 1. Commission I. Commission II. Commission III. Commission IV.

Dienstag den 15. März Mergentheim. Ronneburg. Münsingen. Laupheim.

Mittwoch den 16. März Blaubeuren. Stuttgart. Langenau.

Donnerstag den 17. März Herrenberg. Alshausen. Heidenheim.

Freitag den 18. März Ravensburg. Künzelsau. Wangen. Geislingen.

Montag den 21. März Ulm. Reutlingen. Göppingen.

Dienstag den 22. März Ulm. Waldkirch. Göppingen.

Mittwoch den 23. März Vierach. Jede dieser 4 Kommissionen wird an den oben für sie bezeichneten Tagen und Orten je von früh 8½ Uhr an bereit sein, die beigebrachten Pferde zu besichtigen.

2) neben den 4 Land bereitenden Kommissionen sind auch 3 ständige in den Garnisonen Stuttgart, Ludwigsburg und Ulm bestellt, welche ebenfalls in Stuttgart im Kasernehof der K. Leibgarde, in Ludwigsburg auf dem Arsenalplatz und in Ulm in dem Hofe der Deichshausfárcerei je am Dienstag, Donnerstag und Samstag je von Morgen 8½ Uhr an bereit sind, vorgeführte Pferde zu besichtigen und langsam erprobene zu kaufen.

Die Vorstände der ständigen Kommissionen sind:

in Ulm: Oberst r. f. Alkenstein.

in Ludwigsburg: Oberstleutnant der Artillerie r. Wollwath.

in Stuttgart: Rittmeister r. Ranau.

Die 3 ständigen Kommissionen treten, wenn Verkäufer sich anmelden, schon von Dienstag, 8. März an, in Thätigkeit.

Die Bezahlung der Kaufhillinge erfolgt in den auswärtigen Stationen sowohl als auch in den Garnisonen bei jedem erkauften Pferde, sofern durch die betreffende Kommission. Die Garantie für die geleglichen Gewährungs- mängel beginnt mit dem Tage nach der Liefergabe der Pferde an die Remontekommissionen (Gez. vom 26. Dez. 1861).

Hierach werden die verkaufsfähigen Pferdebesitzer dringend eingeladen, nach ihrem Briefen in den ihnen nächst gelegenen von den oben bezeichneten Stationen oder auch in den genannten Garnisonen zu erscheinen und den Kommissionen drückbare Pferde vorzuführen.

Die K. Oberämter aber wollen Sorge dafür tragen, daß die gegenwärtige Aufforderung nach ihrem ganzen Inhalt zur Kenntnis ihrer eigenen sowohl als auch der angrenzenden Bezirke über gelange und überhaupt nach Thunlichkeit dahin wirken, daß die Remontierung in der vorgezogenen Zeit vollständig gelinge.

Den 3. März 1864. Kriegsministerium.

Veramt Backnang.

Nachdem der Stadtaccaier Wissbeck dahier durch Erlass des K. Ministerium des Innern vom 1. d. Mts. als Bezirks-Agent für das Auswanderer-Beförderungs-Gesäft vor C. Anselm bestätigt worden ist, wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Den 5. März 1864. Königl. Oberamt.

Drechsler.

Amtliche- und Privat-Anzeigen.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Gläubigervorladung in Gantsachsen.

In nachgenannten Gantsachsen wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren obwalten, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage

der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Mezes in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderung getestet haben sowohl als für deren etwaige Vorzugsberechtigung anzumelden.

Die nicht liquidierten Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgelegten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, wodurch übrigen nicht verschuldeten Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Beurkundes der Massengegenstände und der Bestätigung des Unternehmers der Erteilung der Rechte mit ihrer Klasse betreten. Das Ergebnis des Eigentumsverkaufs wird nur denjenigen, bei der Liquidation nicht erschöpften Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Erfriedigung der Erlös aus ihren Unterpfänden nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern wird die geschlossene 15-tägige Frist zu Beibringung eines neuen Kaufers in dem Fall, wenn der Eigentumsverkauf vor der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufsstag an, ab, bescheren. Wieder wird nur derjenigen betrachtet, welcher sich für ein höheres Abo so gleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Johann Massja, Bäcker von Neufürstenhütte, Donnerstag den 7. April 1. Gr. Vormittags 9 Uhr zu Neufürstenhütte. Ausschlußbescheid: am Schlusse der Liquidation.

Den 29. Febr. 1864. Königl. Oberamtsgericht. Frölich.

Fo r s t a m t R e i c h e n b e r g .
Reiter Winnenden.
H o l z - V e r k a u f .

1) Am Dienstag den 15. d. Mts. aus dem Staatswald Breind bei Kirschenhardthof:

2 Eichenstämme und 1 Buchenstamm 21 lang und 14-20 mittlerem Durchmesser, 3 Klafter eichene und 33 Klafter buchene Scheiter, 9 Klafter buchene Prügel, 2 Klafter Absallholz, 50 eichene, 4000 buchene und 200 Grözelkreis-Wellen.

2) Am Mittwoch den 16. d. Mts. aus dem Staatswald Hohenravisch bei Schwaigheim:

3 Klafter eichene Scheiter und Prügel, 4 Klafter buchene Scheiter, 2 Klafter aspene und tannene Scheiter und Prügel, 1175 eichene, 1075 buchene, 100 erlene und aspene, 238 Nadelholz- und 100 Grözelkreiswellen.

Zusammenkunst an beiden Tagen Morgens 10 Uhr im Schlag.

Den 2. März 1864. K. Forstamt. v. Besserer.

B a c k u n g .
G a r t e n - V e r k a u f .

Kaufmann Louis Winter daher verkünft

Mittwoch den 9. d. Mts. am Nachmittags 2 Uhr auf dem heissen Marktshause im öffentlichen Aufstreit:

1/8 Mrg. 3,3 Rth. Gemüsegarten.

10 Pfeiferhaus.

1/8 Mrg. 4,3 Rth. im Zwischenräcke, neben Jacob Bötz Wtw. und Christof Her, wobei die Liebhaber mit dem Anjügen eingeladen werden, daß je nach deren Wunsch der fragliche Garten auch in zwei oder drei Theilen verkauft wird.

Amt 5. März 1864. Rathsschreiberei. Krauth.

G r o ß - A s p a g .
S c h a f s w a i d e - V e r p a c h t u n g .

Die Winter- und Sommer-Wärde auf der hiesigen nahezu 3400 Morgen großen Wäldertung wird wieder auf 3 Jahre von Michaelis 1864 bis 1867 im Aufstreit verpachtet. Dieselbe ernährt nach der Endte 600 und vor der Endte 200 Stücke, trotz des der Parzelle Fürstenhof mit 600 Stücken wödentlich 2mal zustehenden Uebertrebs-Rechts.

Der Pächter erhält das Schafhaus mit Wohnung und die dabei befindlichen Gärten zum Genuss.

Seither betrug das jährliche Pachtgeld 500 fl.

Die Pachtverhandlung findet am Montag den 14. d. Mts. und am Dienstag den 15. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathaus statt, wobei Liebhaber, unbekannte mit Prädikats- und Vermögens-Bezeugnissen, sich einzufinden wollen.

Den 4. März 1864. Gemeinderath.

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

S c h u l t h e i s s u n d R a t h s s c h r i e b e r M e i s e r .

Tages-Verhältnisse.

Schleswig-Holstein den 3. März. Außer den im heutigen Blatte bezeichneten zwei Militärarzten aus Stuttgart und Ulm wird auch von hier Regimentsarzt Häusler vom 1. Reiterregiment im gleichen Auftrage und zu gleichem Zwecke im Laufe dieser Woche nach Schleswig abgehen, so daß dort jede unserer Garnisonen vertreten sein wird. — Die bereits erwähnten Militärbaracken sollen in kürzester Frist erbaut werden.

Frankfurt den 3. März. Eben erfahren wir, daß Hannover einen Antrag auf Stellung einer Flotte an Dänemark von 14 Tagen zur Herausgabe der eindringlichen deutschen Schiffe unter Androhung eines Krieges von Bundes wegen stellt. Es wurde beschlossen, in 8 Tagen darüber abzustimmen.

Berlin den 1. März. Die Zahl der bis jetzt in preußischen Festungen untergebrachten dänischen Gefangenen beläuft sich auf 8 Offiziere und ca. 1000 Mann. Davon sind die Offiziere und ca. 450 Mann in Magdeburg, 400 Mann in Wittenberg und 150 in Cöthen. Auf Spandau, Rixdorf und Gründenzoll soll man für den Fall der Vermehrung der Gefangen rücksicht nehmen.

Hamburg den 1. März. Der Hamb. Börse wird aus Flensburg vom gestrigen Tage, Nachmittags, gemeldet: In den Düppeler Schanzen sind Verstärkungen der Infanterie und 2 Feldbatterien angekommen. Die Dänen verstärken Alsen stark längs Alsenlund. Weiter milde.

Schleswig den 29. Febr. Der Köln. 3. wird von hier telegraphiert: Die Besetzung des Dammewerks hat heute begonnen; 2000 Arbeiter sind dabei beschäftigt, und die Arbeit wird bald vollendet sein. Das Barackenlager wurde heute versteigert; die geladene Wurflinie ist in die Schanzen geworfen worden. — Die akt. Räte haben laut Tel. der Befrei. von demselben Tage die Richter: In Folge der Aufforderung des Komites, die im Stadtgebiet liegende Schanze zur Demolirung zu übernehmen und die Liquidationssumme den Witwen der Alliierten zu überweisen, hegabn sich fast sämtliche Bürger mit Schaufeln und Hacken, wenn der österreichische Militärmarsch geführt, nach Busdorf, um die Baracken dem Erdbohrer gleich zu machen.

Schleswig den 2. März. Gestern brannten die Dänen die Gehäfte vor ihrer Vorpoorten nieder. Heute fand eine starke Reconnoisirung gegen Düppel statt.

Schleswig den 3. März. Es soll ein Obergericht für die beiden Herzogthümer errichtet und das von Schleswig entlassene Appellationsgericht Weimar zum Präsidenten desselben ernannt werden.

Nick den 2. März. Die hiesigen Biergedeputirten reichten heute bei den Bundescommissären eine Eingabe ein, in welcher die schleunige Einberufung der holsteinischen Ständeversammlung als eine unabwendbare Nothwendigkeit dargestellt wird.

Neudösborg den 28. Febr. Hiesige Bürger haben es übernommen, die Gräber der auf dem hiesigen Begräbnisplatz in weiter Ferne von ihrer Heimat zur letzten Ruhe gebrachten Krieger, welche im Kampf für Schleswig-Holstein ihr Leben geopfert haben, mit Monumenten, Kreuzen &c. zu zieren und zu unterhalten. Auch ist den Familien oder Angehörigen der hier mit Tod abgegangenen Offiziere von privater Seite über deren Ableden und Bestattung nähere briefliche Mittheilung gemacht worden.

Neudösborg den 2. März. In Glückstadt sind hannoversche Pioniere von Neudösborg erwartet, um Schanzen aufzuwerfen. Man hat Grund anzunehmen, dies geschehe, weil die dänische Schraubenfrigatte „Niels Juul“

Orlogsschiffen Gottlieb, 42 Kanonen, die Elbe blockieren werde.

Kopenhagen den 29. Febr. Die Berliner Zeitende meldet aus Sonderburg vom 20. d. Mts. Abend: Als's ist in Bewegung. Der Feind zeigte sich vor unserer Stellung mit einer beträchtlichen vordringenden Colonne, zog sich jedoch, ohne ein Gefecht einzugehen, zurück. Der König sagte bei Empfangnahme der Adresse des Reichsraths unter Anderem: Ich will alles thun, um einen Frieden, mit dem Dänemark gedenkt sein kann, zu erlangen. Ich will aber nicht die bestehende politische Verbindung des Königreichs mit Schleswig aufheben. Ich will ein freier König eines freien Volkes sein. Der König ist nur frei, wenn das Land selbstständig ist; das Volk ist nur frei, wenn die Verfassung bewahrt und entschwiegen wird.

Na 18 den 1. März. Es heißt heute, Herr von Buddberg, der russische Gesandte, habe dem Kaiser persönlich die wichtigsten Eröffnungen seitens seines kaiserlichen Herrn gemacht. Russland, aus Furcht vor dem Wiederangriff des polnischen Frage, soll Napoleon III. angedeutet haben, er würde sich in seiner Weise einer Annexion des linken Rheinufers an Frankreich widersehen. (?) Wir geben dies Gericht, natürlich ohne es zu verbürgen. Aber unmöglich ist heut zu Tage gar nichts mehr!

Von wohl unterrichteter Seite wird bestätigt, daß in Frankreich wöchentlich außerordentlich gerüstet wird, und daß Alles sich auf einer eventuellen Romancampagne vorbereitet.

New York den 19. Febr. Präsident Davis hat die Ausfuhr von Tabak, Reis, Zucker und Melasse und die Einfuhr von Kurzgarnituren verboten.

Winnenden. Naturalkenpreise vom 3. März. 1864.

| Fruchtgattungen. | Höchst. | Mittel. | Niederkst. |
|------------------------|---------|---------|------------|
| 1 Centner Kernen . . . | fl. 5 | fl. 24 | fl. 14 |
| " Dinkel . . . | 4 7 | 4 3 | 3 57 |
| " Haber . . . | 3 10 | 3 7 | 3 5 |
| Simri. Getreide . . . | 12 | 10 | — |
| " Weizen . . . | — | — | — |
| " Gerste . . . | 1 4 | 1 — | 56 |
| " Roggen . . . | 1 16 | 1 12 | 1 8 |
| " Weizen . . . | 4 | 56 | 52 |
| " Ackerbohnen . . . | 12 | 6 | 4 |
| " Weißhorn . . . | 1 12 | 1 8 | 1 4 |
| " Eßbrot . . . | 20 | 1 16 | — |

Heilbronn. Naturalkenpreise vom 5. März. 1864.

| Fruchtgattungen. | Höchst. | Mittel. | Niederkst. |
|------------------------|---------|---------|------------|
| 1 Centner Weizen . . . | fl. 10 | fl. 10 | fl. 10 |
| " Kerner . . . | — | — | — |
| " Korn . . . | — | — | — |
| " Getreide . . . | — | — | — |
| " Gerste . . . | 3 24 | 3 24 | 3 24 |
| " Dinkel . . . | 4 12 | 4 8 | 4 4 |
| " Haber . . . | 3 15 | 3 14 | 3 3 |

Gold-Souls.

Frankfurt, den 5. März 1864.

| | |
|---------------------------|---------------------|
| Pistolen . . . | 9 fl. 39½ - 40½ fl. |
| Pr. Friedrichsdorff . . . | 9 fl. 56 - 57 fl. |
| Göll. 10 fl. Stücke . . . | 9 fl. 44½ - 45½ fl. |
| Rand-Dukaten . . . | 5 fl. 33 - 34 fl. |
| 20 Frankenstücke . . . | 9 fl. 20 - 21 fl. |
| Engl. Sovereign . . . | 11 fl. 44 - 48 fl. |
| Pr. Kassenscheine . . . | 1 fl. 44½ - 45½ fl. |

Abonnementpreis:
vierjährl. 28 fr.,
halbjährl. 1 fl. 15 fr.,
jährl. 2 fl. 30 fr.

erscheint: Montag,
Mittwoch u. Freitag.
Inserationsgebühr:
Raum per Zeile 2 fr.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badenbaden und Umgegend.

Nr. 29

Mittwoch den 9. März

1864.

Amtliche- und Privat-Anzeigen.

12 B a c k n a g.

Aufzug an einen Verschollenen.

Der Verschollene Georg Leonhardt Hohnecker von Gaisbühl, Gemeindebez. Murrhardt, geboren am 9. Febr. 1784 hätte, wenn er noch am Leben wäre, das 70. Lebensjahr zurückgelegt. Es ergeht nun an denselben, sowie an seine etwaigen Leibeserben die Aufforderung, sich innerhalb eines Monats abzumelden.

in Nro. 26 des Murrthalboten wird dahin abgeändert, daß am Mittwoch den 16. dss. Mts. nicht 223 sondern nur 23 Stück tannen Nutzholtz, und am Donnerstag den 17. d. Mts. auch 55 tannen Sägklöze zum Verkauf kommen.

Reichenberg, den 7. März 1864.

K. Vorstamt.

v. Besserer.

12 Staigacker.

Gläubiger Aufruf.

Jacob Weller ledig ist in geisteskrankem Zustande gestorben. Die Aktivmasse beträgt 96 fl. 9 fr. zu den Forderungen I. Classe nicht vollständigzureichend, so daß also unbedingt Gläubiger nicht befriedigt werden können. Es ergeht an etwaige unbekannte Gläubiger die Aufforderung: binnen 15 Tagen sich zu melden und ihre Forderungen darzuthun, indem sonst dem abgeschlossenen Vergleich gemäß die Aktivmasse verwiesen werden wird.

Backnang, den 4. März 1864.

K. Gerichtsnotariat. Stadtschultheiß.
Reinmann. Schmüdle.

12 B a c k n a g.

Bermdgens-Beschlagnahme.

Das dem desertirten Recuren Johann Gottlieb Schütt von Sulzbach fünfzig anfallende Vermögen wurde durch kriegsrechtliches Urteil vom 13. Febr. I. S. mit Beschlag belebt, was hiervon unter dem Ansügen veröffentlicht wird, daß der Vollzug der Beschlagnahme heute angeordnet worden ist.

Den 7. März 1864.

R. Oberamtsgericht.

Frolich.

Donnerstag den 10. d. Mts.

Morgens 8 Uhr eine Fahrniß-Auktion statt, wobei zum Verkauf kommen:

Gold und Silber, Bücher, Mannsleider, Leibzeug, Bettewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Band-Geschirr, allerlei Hausrath.

Den 7. März 1864.

R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

12 B a c k n a g.

Entmündigung.

Nachdem die ledige Christiane Kugler von Räßbach, Gemeindebez. Murrhardt, durch Gerichtsbeschluss vom heutigen wegen Geisteschwäche entmündigt worden ist, wird dies unter dem Ansügen veröffentlicht, daß jedes von derselben ohne Zustimmung ihres Pflegers, Johann Georg Munz von Boderwestermurr, abgeschlossene Rechtsgeschäft angefochten werden kann.

Den 7. März 1864.

R. Oberamtsgericht.

Frolich.

Donnerstag den 10. d. Mts.

eine Fahrniß-Auktion statt, wobei zum Verkauf kommen:

Gold und Silber, Bücher, Mannsleider, Leibzeug, Bettewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Band-Geschirr, allerlei Hausrath.

Den 7. März 1864.

R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

13 Reichenbach.

Oberamts Waiblingen.

Bau-Akkord.

In Folge Beschlusses der bürgerlichen Collegen soll im Laufe dieses Sommers ein neues Schul- und Rathaus dahier erbaut und die Bauarbeiten im Wege öffentlichen Abstreichs ver-

akkordirt werden. Die Voranschläge betragen:

Fo r s t a m t R e i c h e n b a c h .

Revier Murrhardt.

Die Holzverkaufs-Anzeige vom 1. d. Mts.